

Erstes Treffen zwischen AfnP und EDTNA/ERCA Erfahrungsaustausch über nationale Grenzen hinweg

Anfang dieses Jahres hat der AfnP-Vorstand eine Kooperationsvereinbarung über die künftige Zusammenarbeit der beiden Verbände AfnP und EDTNA/ERCA unterschrieben. Um sich nun persönlich kennen zu lernen und gemeinsame Interessen zu erörtern fuhr ich Anfang September zu zwei Sitzungen auf die 35th EDTNA/ERCA-Konferenz in Madrid.

Bei der ersten Sitzung waren 35 Vertreter/Präsidenten der nationalen Berufsverbände oder Interessensgruppen anwesend und tauschten sich über ihre Aktivitäten aus.

Pädiatrische Gruppe sucht aktive Mitglieder

So berichtete beispielsweise die Pädiatrische Gruppe, dass sie dringend weitere aktive Mitglieder aus anderen Nationen sucht, die sich mit ihnen austauschen. In Europa werden die Kinder in speziellen Kinderdialysezentren betreut und einzelne Länder haben nur sehr wenige kleine Einrichtungen. Gerade diese Pflegekräfte wünschen sich einen direkten Austausch mit anderen Kollegen. Unsere Arbeitsgruppe „Pädiatrie“ befindet sich im Aufbau. Wer in der Pädiatrie tätig ist und gerne aktiv werden möchte, kann sich in der AfnP-Geschäftsstelle melden.

Patiententraining und Personalschulung online

Der sehr aktive englische Pflegeverband „British Renal Society“ (BRS) stellte einige seiner derzeitigen Projekte vor. Unter anderem die verschiedenen Ausarbeitungen im Bereich Patiententraining und Personalschulung aus dem „Education Board“. Checklisten ermöglichen es, alle Teilnehmer weitgehend unabhängig von den Vorkenntnissen während der Fortbildung auf ein einheitliches Niveau zu bringen.

Ein weiterer Fort- und Weiterbildungsbereich im Ausbau ist das Projekt „Online-Learning“, das bisher nur in englischer Sprache möglich ist. Derzeit werden folgende Themen angeboten: Diabetes und Nephrologie, Gefäßzugänge, Ernährung, Patienten-Training. Geplant ist, alle zwei Monate ein neues Thema einzuführen.

Europäisches Datenerhebungssystem

Die „European Practic Database“ (EPD) ist ein Datenerhebungssystem vergleichbar mit den Erhebungen der Quasi-Niere. Auch hier zeigte sich in den letzten Jahren ein deutlicher Anstieg beim Patienten/Personalschlüssel. Die höchste Zahl war hier ein Verhältnis von 6,7 Patienten pro Pflegekraft.

Besonders wichtig war es allen Anwesenden, einen engeren und schnelleren Austausch zwischen den verschiedenen Ländern und deren Verbänden zu schaffen. Das moderne Kommunikationsmedium Internet und E-Mail bietet dafür die beste Lösung.

Nationaler Verband bleibt nach wie vor wichtig

Nach dieser Sitzung fand ein persönliches Gespräch mit A. Mahon, der derzeitigen Präsidentin der EDTNA/ERCA statt. Wir waren uns einig, wie wichtig ein starker nationaler Pflegeverband für die Belange und Interessen im jeweiligen Land ist. In jedem Land sind die Gesundheitsstrukturen verschieden und daraus ergeben sich auch jeweils veränderte Schwerpunkte bei der Arbeit der Pflegeverbände. Die EDTNA/ERCA strebt daher eine Stärkung und enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen nationalen Pflegeverbänden an.



Wir haben über die künftige Gestaltung der Zusammenarbeit gesprochen. So wird beispielsweise ein offizieller Vertreter der EDTNA/ERCA zu unserem 28. Symposium am 28./29.10.2006 nach Fulda kommen. Dort planen wir ein gemeinsames Treffen mit allen unseren Kooperationspartnern am Samstag Abend bei dem wir unter anderem über die gemeinsame Konferenz der AfnP und der EDTNA/ERCA sprechen werden, die 2008 in Deutschland stattfinden soll.

Diese Kooperation ermöglicht der AfnP, sich über die nationale Grenze hinweg mit anderen auszutauschen, von deren Erfahrungen zu profitieren und gemeinsam neue Aufgaben zu bearbeiten. Viele Erfahrungen sind für uns in Deutschland auch von Bedeutung, andere lassen sich nicht direkt übertragen. In nächster Zeit werden wir uns ein genaueres Bild über alle Aktivitäten innerhalb der EDTNA/ERCA verschaffen und dann mit der Ländervertreterversammlung und unseren Arbeitsgruppen beraten, welche Projekte für uns von Interesse sind. Die nationalen Belange werden wir dabei nicht aus dem Auge verlieren. Alle Mitglieder die nun auch einen Blick über den Tellerrand werfen möchten und mitarbeiten wollen, mögen sich in der Geschäftsstelle melden.
Ihre Marion Bundschu